

Alltag geben. Zudem ergänzt eine Roadmap „Sicherheit bei Evonik 2025“ für jedes Jahr bis 2025 weitere Sicherheitselemente. Wir planen, die Roadmap bis 2030 zu erweitern.

Das Krisen- und Ereignismanagement von Evonik ist ausgerichtet auf die Schadensabwehr bzw. -begrenzung bei Dennoch-Störfällen¹. Ereignisse analysieren wir systematisch und simulieren diese auch mit externer Unterstützung. Auf diese Weise wollen wir unsere Sicherheitsperformance weiter verbessern. Über unseren ESHQ Global SharePoint teilen wir Erkenntnisse innerhalb des Unternehmens. Ein erfolgreiches Format dafür ist unser Safety Flyer. Zum Aufbau und Austausch von Erfahrungen beteiligen wir uns zudem an verschiedenen nationalen und internationalen Netzwerken. 📍 403-5

Beim Gesundheitsschutz und der Gesundheitsförderung setzen wir auf einen holistischen und integrierten Ansatz. Ziel ist, die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden unserer Beschäftigten zu erhalten oder zu steigern.

Die sichere Beförderung von Gütern ist für Evonik von großer Bedeutung. Logistikdienstleister, die wir mit dem Transport beauftragen, wählen wir nach einem einheitlichen Verfahren aus und überprüfen regelmäßig ihre Zuverlässigkeit. Dazu gehören nach unserem Verständnis auch Responsible-Care®-Aspekte, die wir für alle Verkehrsträger bewerten. Unser Ziel ist die Risikominimierung entlang des gesamten Beförderungsvorgangs – von der Beladung über den Transport bis zur Entladung 📄 s.108.

Ziele von ESTER

G25



Sicherheit: Fortschritte 2023

Im Berichtsjahr haben wir die Einführung unserer ESHQ-Software ESTER (Evonik Standard Tool ESHQ and Reporting) abgeschlossen und an deren Optimierung weitergearbeitet. Mit ESTER vereinheitlichen wir Prozesse im Konzern, verschlanken Arbeitsabläufe und verbreitern gleichzeitig die Datenbasis zur Bewertung. Dies hilft uns bei der Verbesserung unserer Sicherheitsperformance und erleichtert das Lernen voneinander. Wir halten alle relevanten Kennzahlen und Berichte in einer zentralen Datenbank (single point of truth) vor. Zudem stellen wir allen Mitarbeitern die wichtigsten Zahlen zur Sicherheitsperformance in einem Dashboard im Intranet zur Verfügung.

Arbeitsicherheit

Strategie und Management

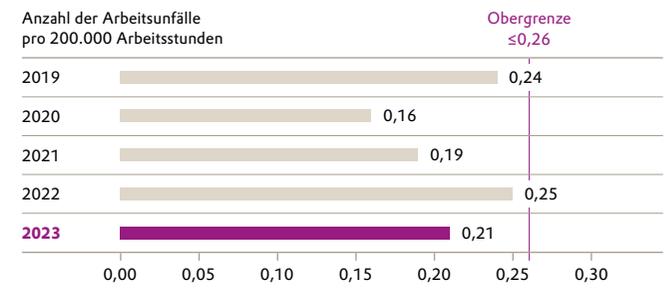
Besonderes Augenmerk legen wir seit jeher auf die Arbeitsicherheit. Das umfasst auch den Arbeitsweg und schließt die an unseren Standorten tätigen Fremdfirmenmitarbeiter ein. Zentrale Steuerungskennzahl für die Arbeitsicherheit bei Evonik ist die Unfallhäufigkeit. 2023 haben wir unser selbst gestecktes Ziel, bei der Unfallhäufigkeit² der eigenen Mitarbeiter³ unter dem Grenzwert von 0,26 Unfällen mit Schichtausfall pro 200.000 Arbeitsstunden zu bleiben, wieder erfüllt. Mit 0,21⁴ bewegt sich der Wert deutlich unter der gesetzten Obergrenze.

📍 403-1, 403-4

Unsere ESHQ-Software ESTER erlaubt uns unterschiedliche Auswertungen von Ereignissen. Die meisten Verletzungen im Jahr 2023 betrafen, wie auch im Vorjahr, die Hände und Finger.

Unfallhäufigkeit

G26



¹ Definition gemäß SFK-GS-26 Schadensbegrenzung bei Dennoch-Störfällen.

² Diese Kennzahl beinhaltet alle gemeldeten Arbeitsunfälle (keine Wegeunfälle) mit Ausfallzeit ab einer komplett ausgefallenen Schicht, bezogen auf 200.000 Arbeitsstunden.

³ Evonik-Arbeitnehmer einschließlich Arbeitnehmer gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).

⁴ Die Anzahl der Arbeitsstunden eigener Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr ~ 67 Millionen Stunden.



Zur systematischen Absicherung kritischer Tätigkeiten haben wir ein Wartungssicherungssystem nach einem weltweit anerkannten Standard eingeführt. Damit werden beispielsweise Schnittstellen zu nicht entleerten Leitungen oder zu Aggregaten, die an das Stromnetz angeschlossen sind, gesichert. So erhöhen wir die Arbeitssicherheit.«



Dr. Arndt Selbach | Standortleiter Wesseling

Anlagen- und Arbeitssicherheit

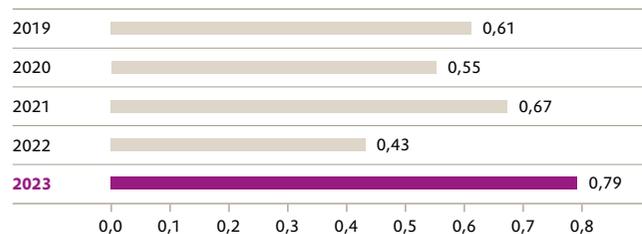
Die Unfallhäufigkeit der Fremdfirmenmitarbeiter liegt mit 0,79 über dem Vorjahreswert (0,43). Die Anzahl der Unfälle erhöhte sich von 47 im Vorjahr auf 48 im Jahr 2023. Die gestiegene Unfallhäufigkeit ist rechnerisch auch auf den geringeren Einsatz von Fremdfirmen zurückzuführen. Ein Großteil der Unfälle ereignete sich infolge von Stolpern, Rutschen oder Stürzen sowie im Kontakt mit Maschinen. **403-9**

Im Berichtsjahr verzeichneten wir an unseren Standorten keinen tödlichen Arbeitsunfall und auch keinen tödlichen Wegeunfall – weder bei eigenen Mitarbeitern noch bei Fremdfirmenmitarbeitern. Es ereignete sich kein Unfall mit einer Ausfallzeit von mehr als sechs Monaten. **403-9**

Unfallhäufigkeit der Fremdfirmenmitarbeiter^a

G27

Anzahl der Arbeitsunfälle von Fremdfirmenmitarbeitern mit Ausfalltagen pro 200.000 Arbeitsstunden



^a Berechnung basiert auf Annahmen und Schätzungen.

Anlagensicherheit

Strategie und Management

Sicherheit ist Grundvoraussetzung für den Betrieb und die Leistungsfähigkeit unserer Anlagen und damit Basis einer zuverlässigen, effektiven und zukunftsfähigen Produktion. Für den gesamten Lebenszyklus unserer Anlagen legen wir weltweit anspruchsvolle Sicherheitsmaßstäbe an. Dabei verstehen wir Sicherheit als eine ganzheitliche Aufgabe, die wir weltweit in unseren Sicherheitsmanagementsystemen verankern und regelmäßig überprüfen.

Zentrale Steuerungskennzahl für die Anlagensicherheit bei Evonik ist die Ereignishäufigkeit. Dabei verfolgen wir die Anzahl der Ereignisse mit Stofffreisetzungen, Bränden oder Explosionen (Process Safety Incidents) gemäß der Definition von Cefic.

403-1

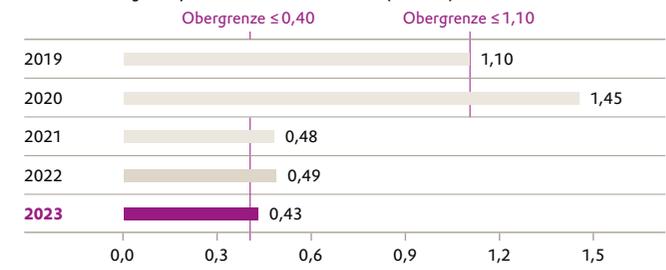
Mit einer Ereignishäufigkeit von 0,43 haben wir unser Ziel, unter der Obergrenze von 0,40 zu bleiben, im Berichtsjahr nicht erreicht, jedoch im Vergleich zum Vorjahr (0,49) deutlich verbessert. Auch wenn die meisten Ereignisse auf Stofffreisetzungen zurückzuführen sind, so haben gezielte Gegenmaßnahmen zu einer Verbesserung der Ereignishäufigkeit im Jahr 2023 geführt.

Wir arbeiten stetig daran, unser Sicherheitsmanagementsystem zu optimieren. Unser Expert Circle Anlagensicherheit hat im Berichtsjahr mehrere Projekte bearbeitet. Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung unseres bestehenden Regelwerks zur Anlagensicherheit. Auf Basis der mit ESTER gewonnenen Erfahrungen haben wir die weitere Verbesserung des Management-of-Change-Prozesses fortgesetzt.

Ereignishäufigkeit^a

G28

Anzahl der Ereignisse pro 1 Million Arbeitsstunden (bis 2020)
Anzahl der Ereignisse pro 200.000 Arbeitsstunden (ab 2021)



^a 2017–2020 nach Cefic 2011, ab 2021 nach Cefic 2016.